



#####

Ursprung dieser Textminiaturen sind Spielereien auf der Microblogging-Plattform Twitter, auf der Kurztexpte bis zu 140 Zeichen, sogenannte Tweets, gepostet werden können.

Idee ist, innerhalb dieser Begrenzung literarische Texte zu produzieren: Manche nennen das „Twitteratur“.

Mone Hartman war im Herbst 2009 Erstplatzierte beim Twitter-Literaturpreis des Wiener Literaturblogs „Duftender Doppelpunkt“. Einige der folgenden Texte wurden 2009 veröffentlicht im Hammer Stadtmagazin für Alphabeten, „Willi“.

#####

Dezemberkrähe

trübe-grau und windkalt und nass:
Krähen schreien Tristesse vom Himmel.
Paula versucht einen sommerbunten Warmgedanken-
sie scheitert kläglich.
Schwingt sich dann zu den Raben in den Baum
und schreit: Blond,
aber lauter als der schwärzeste Vogel.

Helle Nacht

Paula trinkt eine Tasse aus dem nächtlichen Frost /
& im Hirn funkeln 9tausend Sterne /
heiter-hell der Mond im Brustkorb /
& sie muss tanzen

goldene Küsse

dezembriger Abend /
Paula träumt von etwas, das sie nicht hat /
der Traum wird Sonne /
und ihr durchs Hirn flirren goldene Küsse /

Weihnachtswunsch

was schenk ich mir zum Weihnachtsfest?, denkt Paula:
should I boost my boobs?
or should I boost my brain? -
das Hirn, das Hirn! Die Titten sind ihr egal.

Heiligabend

Paula nascht Marzipan, schaut DVDs:
Raumschiff Enterprise.
Ein Joint und Mr. Spock
reißen sie mit Warp 10 in Galaxien,
„die nie ein Mensch zuvor gesehen hat“...

[Morgenwunsch]

küss mich in den Tag,
mein Süßer:
das knipst mir die Sonne an
und Dein Lächeln wirkt besser
als Citalopram

[schon modrig]

Friedhof /
Nacht /
und Stille /
sie liegt auf dem Grab /
gräbt ihr Gesicht in feuchte Erde /
schon modrig, der Liebste /
und Himmel ist fern /

[terrorisiert]

dunkler Koffer am Bahnsteig /
ohne menschliche Begleitung /
und Paula: Angst! und rennt! /
um ihr Leben! /
man weiss nie, in diesen Tagen /

toter Köter [schmeckt gut]

unterm Walnußbaum, im feuchten Erdreich,
der modrige Kadaver eines treuen Freundes.
die Baumwurzeln trinken aus dem toten Köter,
Nährstoffe für die Nüsse, und die Nüsse, sagt Paula,
schmecken wieder gut, jetzt im Winter.

[zwei]

ein AugenBlick
der sein Ende überlebt
der länger ist als Ewigkeit
und tiefer als der Marianengraben
ein AugenBlick
und Welt wird gut
Brust und Hirn in WolkenWatte
kussversunken, herzbetrunken
und alle bösen Gespenster
sind Lichtjahre entfernt

Winterpracht

blutrote Spritzer
im weissen Geglitzer
Schnee: Mann : Geschlachtet

noBotox

Paula vorm Spiegel: Fältchen,
vom Leben ins Gesicht gezeichnet.
erstes Welken in der Visage, aber niemals Botox,
denkt sie: Never ever.

... aus der Traum

weisse wolkenwatte da oben /
und rosa sterne, die platzen laut /
vom himmel prasselt blut /
und paula ertrinkt /
in einer roten pfütze

#####

Mone Hartman – Texte online:
<http://www.mone-hartman.de>

Blog:
<http://www.notiertes.de>

Twitter:
<http://www.twitter.com/monehartman>

#####